

»Johann-Conrad«-Marsch zum 180. Develey-Geburtstag

Zum 180-jährigen Firmenjubiläum von Develey spendiert das Traditionsunternehmen einen neuen Marsch. Die Bühne für die Uraufführung bietet der Trachten- und Schützenzug am ersten Wiesn-Sonntag. Wie es zu dem Auftrag kam und wie alle bayerischen Blaskapellen den Marsch kostenlos erhalten, erzählt Komponist Lukas Bruckmeyer im »BiB«-Interview.

Blasmusik in Bayern: Herr Bruckmeyer, Sie schreiben einen neuen Marsch zum 180. Firmengeburtstag der Firma Develey. Das ist ja ein außergewöhnliches Projekt...

Lukas Bruckmeyer: Ja, das stimmt! Vor einiger Zeit erreichte mich eine Anfrage der Firma Develey, ob ich einen Marsch zum Firmenjubiläum schreiben würde. Der BBMV hatte den Verantwortlichen dort einige mögliche Komponisten genannt, und die Wahl fiel letztlich auf mich. Als bayerischer Musiker kennt man natürlich die Firma Develey – umso größer war die Überraschung. Aber eine Komposition für ein solches Traditionsunternehmen zu schreiben, ist eine große Ehre. Da habe ich natürlich sehr gern zugesagt.

Wie geht man an eine solche Aufgabe heran? Lässt man sich bei Weißwürsten mit Senf inspirieren?

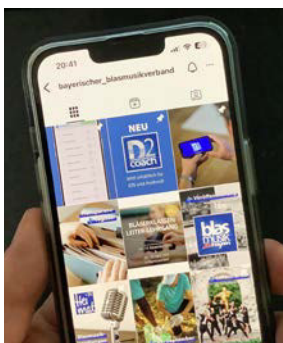
(lacht) Nein, das natürlich nicht – jedenfalls nicht ausdrücklich wegen der Inspiration. Ich habe mich zuerst über die Firmengeschichte informiert und habe auch den Develey-Hauptsitz in Unterhaching besucht. So sind wir gemeinsam auf den Titel des Marschs gekommen, der nach dem



Firmengründer Johann Conrad Develey »Johann-Conrad«-Marsch heißen wird. Übrigens habe ich einen wirklich sehr interessanten Tag in Unterhaching verbracht.

Eine Besonderheit – neben der Tatsache, dass eine Firma wie Develey einen Marsch zum Firmenjubiläum komponieren lässt –

wird der Rahmen der Uraufführung sein: Die Blaskapelle Unterdarching wird als »Haus- und Hofkapelle« der Firma Develey den Marsch uraufführen, und zwar beim Trachten- und Schützenzug in München am ersten Wiesn-Sonntag. Die Unterdarchinger sind beim »Werbevorläufer« dabei. Der »Werbevorläufer« ist sozusagen ein »Zug vor dem Zug«, der unmittelbar



Social-Media-Gewinnspiel: »Gib deinen Senf dazu!«

Vom 23. September bis zum 14. Oktober findet auf den Social-Media-Kanälen des BBMV ein Gewinnspiel statt. Musikvereine können dabei Produktpakete von Develey mit verschiedenen Senfen für etwa 50 bis 60 Personen gewinnen – die wichtigste Beilage zum Beispiel beim nächsten Vereinsgrillfest wäre also gesichert. Achtung: Teilnahmeberechtigt sind nur Accounts von Musikvereinen, Blsorchestern, Spielmannszügen etc., keine Accounts von Privatpersonen! Vereine, die das Senfpaket gewinnen wollen, müssen lediglich dem BBMV folgen und unter dem Gewinnspiel-Post kommentieren, warum Senf im Musikeralltag auf keinen Fall fehlen darf. Die genauen Teilnahmebedingungen werden auch auf der BBMV-Webseite veröffentlicht.

www.bbm-v-online.de

vor dem Trachten- und Schützenzug die Zugstrecke absolviert. Zum »Werbevorläufer« gehören Sponsoren wie zum Beispiel Develey, aber auch viele andere, die sich hier den vielen Zuschauern am Straßenrand und auf den Tribünen präsentieren können. Der Marsch wird also gleich einem enorm großen Publikum präsentiert. Das ist wirklich etwas ganz Besonderes!

Was darf man musikalisch vom neuen »Johann-Conrad«-Marsch erwarten?

Ich habe versucht, mich in die Zeit zurückzusetzen, als Johann Conrad Develey seine Firma gegründet hat, die ersten Erfolge hatte und schließlich den süßen Senf erfand. Es gab einen Bezug zum Königshaus – Develey wurde nicht einmal 30 Jahre nach der Gründung seiner Senf-Manufaktur zum königlich-bayerischen Hoflieferanten ernannt. Wir sprechen hier von der berühmten »guten, alten Zeit«. Ich habe also versucht, mir diese Geschichte musikalisch vorzustellen: Was könnte in dieser Zeit eine Militärkapelle oder Marschkapelle gespielt haben? Meine Aufgabe war es, eine Melodie, die mir dazu eingefallen ist, in ein entsprechendes Gewand zu verpacken und gleichzeitig den Bezug zur heutigen Zeit nicht zu verlieren. Das war meine Herangehensweise – und das passt ja auch zur Firmengeschichte, die durch große Innovationskraft geprägt ist.

Die Grundidee war sozusagen ein rustikaler, historischer Ansatz mit modernen Anklängen, der auch als »Straßenmarsch« eingesetzt werden kann. Auf einen Nenner gebracht könnte man sagen: Es ist ein leicht konzertant angehauchter Traditionsmarsch.

Kann man den Marsch nur von den Unterdarchingern hören? Oder wird er auch für andere Kapellen zur Verfügung stehen?

Der »Johann-Conrad«-Marsch steht nicht nur allen interessierten Kapellen zur Verfügung, sondern ist sogar kostenlos! Im Rahmen einer neuen Partnerschaft der Firma Develey mit dem BBMV wird der Marsch im Notenshop von Donauton zum kostenlosen Download angeboten. Wer den Marsch spielen möchte, kann einfach auf die Webseite des Bayerischen Blasmusikverbands gehen; von dort wird dann ein Link zum Donauton-Notenshop führen, wo man den Marsch herunterladen kann.

Was bedeutet dieses Projekt für Sie als Komponist?

Ich bin sehr stolz und glücklich, dass ich an diesem Projekt mitarbeiten darf. Natürlich ist es für mich als Berufsmusiker ein schöner Auftrag, aber es ist auch wirklich wunderbar, mit einem solchen Traditionsunternehmen wie Develey zusammenzuarbeiten. Wenn dann ein Musikstück, in dem viel Herzblut und Liebe steckt, schon bei der Uraufführung von so vielen Menschen gehört wird

– das macht mich wirklich glücklich. Ich bin sehr gespannt, wie der Marsch ankommen wird, und ich würde mich freuen, wenn viele Kapellen den »Johann-Conrad«-Marsch spielen würden.

Übrigens finde ich es wirklich sehr bemerkenswert, dass eine Firma wie Develey sich der Tradition so verbunden fühlt, dass sie sich einen Blasmusik-Marsch für ihr Jubiläum wünscht und ihn dann allen bayerischen Blaskapellen spendiert. Für uns in Bayern ist Develey ein Traditionsunternehmen, aber wir dürfen nicht vergessen: Develey ist ein richtiger »Global Player«, der in der ganzen Welt agiert. Da könnte man auch einen Rockstar engagieren oder einen anderen Weltstar aus jedem beliebigen Bereich. Aber man hat sich für einen Blasmusik-Marsch entschieden. Das ist eine großartige Sache und ein schönes Zeichen. Umso mehr freue ich mich, ein Teil dieses wunderbaren Projekts zu sein.

Herr Bruckmeyer, dann sind wir alle sehr gespannt auf den neuen »Johann-Conrad«-Marsch. Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Interview: Martin Hommer, Foto: Bruckmeyer



Ihre Vereinsberichte für die Digitalausgabe

können Sie über die Vereinssoftware einreichen oder per E-Mail an die Redaktion schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter

Telefon **089 / 520 464 – 20**

oder per E-Mail: redaktion@blasmusikinbayern.de

www.blasmusikinbayern.de

